

Die Pläne  
Wissenschaft und  
Technik erfüllen

Wie Genosse Erich Honecker auf der Festveranstaltung zum 25. Jahrestag der DDR betonte, „wird die von der Arbeiterklasse geführte Gesellschaft das Beispiel geben, wie die mächtigen Potenzen der modernen Wissenschaft und Technik zum Wohle des Menschen und für die Lösung der Aufgaben seines gesellschaftlichen Lebens genutzt werden“.

Einmal heißt das für die politische Führungstätigkeit der Parteiorganisationen, alle Kräfte darauf zu konzentrieren, die Vorhaben des Staatsplanes Wissenschaft und Technik 1974 und sämtliche Aufgaben der Pläne Wissenschaft und Technik der Betriebe und Kombinate mit hoher Aktivität und schöpferischem Niveau termingerecht mit der geplanten ökonomischen Zielstellung abzuschließen.

Zum anderen kommt es darauf an, bei der Ausarbeitung des Planes Wissenschaft und Technik 1975 mit Umsicht und Konsequenz dafür zu sorgen, daß die auf lange Sicht notwendige Produktions- und Effektivitätsentwicklung der Volkswirtschaft den neu zu bestimmenden wissenschaftlich-technischen Aufgaben zugrunde gelegt wird.

Unter diesen beiden Gesichtspunkten sollte jede Parteiorganisation ihre politische Verantwortung zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts wahrnehmen. Viele Parteiorganisationen der Betriebe und Kombinate haben ihre Parteikontrolle über die Pläne Wissenschaft und Technik in dieser Weise inhaltlich orientiert und dabei wertvolle Erfahrungen gesammelt.

So hat zum Beispiel die Parteiorganisation im VEB Waggonbau Görlitz die Initiative der Wissenschaftler, Ingenieure und Neuerer im sozialistischen Wettbewerb darauf orientiert, durch plangerechte Erfüllung aller wissenschaftlich-technischen Aufgaben in diesem Jahr die Voraussetzungen zu schaffen, daß die Steigerung der Arbeitsproduktivität im Volkswirtschaftsplan 1975 zu mindestens 70 Prozent durch Maßnahmen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts gesichert wird. In gleicher Weise wird mit Unterstützung der Bezirks- und Kreisleitungen die Parteikontrolle auf dem Gebiet von Forschung und Technik in vielen Betrieben organisiert. Sie hat, verbunden mit zielgerichtetem politisch-ideologischem Wirken, maßgeblich den wachsenden Leistungsbeitrag von Forschung und Technik seit dem VIII. Parteitag beeinflusst.

Größere Disziplin und  
bessere Sachkunde

In vielen Betrieben wird mit Verantwortungsbewußtsein und Disziplin um die Lösung der Aufgaben von Forschung und Technik gekämpft. Die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts wird immer mehr zu einer Sache der Arbeiter und aller Werktätigen der Betriebe und Kombinate. Zweifellos ist es auch der im Rahmen der Parteikontrolle geleisteten politisch-ideologischen Arbeit zu danken, wenn heute zahlreiche Generaldirektoren und Werkleiter ihre persönliche Verantwortung für die Leitung der wissenschaftlich-technischen Arbeit mit großer Sachkunde und Energie wahrnehmen. Dieses verantwortungsbewußte Denken und Handeln gilt es bei allen Generaldirektoren und Werkleitern für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu entwickeln und zu vertiefen.

Aus den politischen und ökonomischen Zielen unserer langfristigen Entwicklung erwachsen ständig höhere Anforderungen an das Niveau und die ökonomische Ergiebigkeit der wissenschaftlich-technischen Arbeit. Daraus leiten sich für alle Parteiorganisationen höhere Ansprüche an die eigene politische Führungstätigkeit ab. Die bisher im Rahmen der Parteikontrolle gewonnenen Erfahrungen bilden dafür eine wertvolle